



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Ander Capitel. Von der Vbung zu betrachten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

Das ander wird mit Christo unserm
Herrn/ und Mittler angestellet/ daß er uns
von Gott seinen himmlischen Vatter/ daß/so
wir verlangen/erbitte/ und zu letzt gesprochen.
Die Seel Christi.

Das dritte zu Gott den himmlischen
Vatter daß er uns verleyhe/ was wir begehren/
und zu letzt ein Vatter vnser gesprochen.

Ander Capitel.

Von der Übung zu betrachten.

- B** dieser Übung wird erfordert.
1. Die Vorbereitung weitere/nähe-
re und nächste zur Betrachtung.
 2. Die Vorbereitung seiner selbst in An-
tritt der Betrachtung.
 3. Die Übung der Kräfte der Seelen
in wehrender Betrachtung.
 4. Das Gespräch zu End der Betrach-
tung.
 5. Die Erholung nach der Betrach-
tung.

Von der weitem Vorbereitung zur
Betrachtung.

Welcher (a) zu morgens frühe betrachten
wil/ soll die Nacht zuvor ein viertel stund
lang fleißig/ und bedachtsam die Materi der
Betrachtung überlesen; Die betrachtungen/
Auftheilung der Puncten/ den Zweck seiner
betrachtung fürsehen/ wie auch was beyläuf-
fig zu erwegen/ was ungefahr für Anmüt-
tung/ und Lehrstück könten heraus gezogen
werden. Absonderlich aber soll er acht geben in
den geheimnissen des Leben Christi/ oder der
Heyligen/ welche Personen/ Wort und werck
zu mehrerem Nutzen/ und Frucht möchten
in acht gezogen werden.

(b) Wan er sich schlaffen gelegt/ soll er un-
gefähr ein Ave Maria lang gedencen/ wan
er morgens auffstehen/ und was er für ein be-
trachtung anstellen wölle/ mit erweckung ei-
ner geistlichen Begierd zu derselben/ oder an-
dern tänglichen Anmütung; welches auch ge-
schehen mag/ so oft er in der Nacht erwachet.

(a) Ex 4. Sept. *Notandum tertio.* (b) Ex Adm
1. ad Exerc.

(a) So bald er morgens erwachet/ und
 auffstehet/ soll er all andere Gedancken auß-
 schlagen/ihme fürnehmen alles das fleißig zu
 halten/ so zu einer rechtgeschaffnen betrachtung
 erfordert wird. Hernach gedencen an die ge-
 genwärtige betrachtung/ darneben durch er-
 wegung zu der vorhabenden betrachtung be-
 quemlicher gleichnuß/ oder andern Spruchs
 der H. Väter/ oder der H. Schrift/ tang-
 liche Anmutung zu derselben erwecken. Exem-
 pel weiß in der betrachtung von den sünden
 und Lastern könnte er/ damit in ihm ein grosse
 schamhaftigkeit entstehe/ ein solches Exempel
 ihn vor Augen halten. Was massen doch ein
 Ritter vor den Augen seines Königs/ und
 Herrn/von dem er viel Gutthaten und Gna-
 den empfangen/nun aber in beiseyn des Kö-
 nigl. Hoffgefinds vieler begangnen Mißhand-
 lungen und übelthaten bezüchtiget/und über-
 wisen/wie dieser sprich ich/schamhaft zitterend
 und erschrocken/vor aller Augen bestehen wur-
 de. Oder so er erwegen wolte wie schwär er
 gesündigtet habe/ könnte er ihm einbilden/
 als wäre er mit Ketten gebunden/ und mü-
 ßte alsobald vor dem höchsten Richter er-
 schei-

(a) Ex Addit. 2. ad Exerc.

scheinen (a) als wie ein Ubelthäter/ so den Tod verschuldet mit eisernen Banden gebunden/ vor Gericht geführt wird. Oder so er von dem Leben Christi betrachten wolte/ alsdann soll er/ so bald er vom schlaff erwachet/ ihm geschwind vorbilden/ was er für Materit zu betrachten habe/ und in ihm ein geistliche begierd erwecken innerlicher/ und gründlicher zu verstehen die Menschwerdung unsers Erlösers/ und Seligmachers/ auff das er ihme desto eyffriger dienen/ und umb so viel näher nachfolgen möge/ Je mehr er seine unermessne Gürtigkeit gegen ihm erkenne (b) Und mit diesen/ und dergleichen Gedancken/ und Anmuntung mag er sich anlegen.

(c) Welcher unter Tags betrachten will/ soll vor angehender Betrachtung die Punkte erfinden/ und in gewisse Zahl abtheilen/ auch allen oberwehnten Lehrstücken/ so viel möglich ist/ fleißig nachkommen.

(d) Wan die Stund der Betrachtung vorhanden/ soll er ihme einbilden/ er werde vom

(a) Ex 2. Sept. 5. *Contempl. Notandum quartum.* (b) Ex addit. 2. ad Exerc. (c) Ex 4. Sept. *Notandum tertio.* (d) Ex 2. Sept. *Notandum quintum.*

vom H. Schutz, Engel/ oder andern seinen
 heyligen Patron / und Fürbitter eingeladen
 vor Gott zu erscheinen/ und ehe er sich dahin
 begibt / soll er den Ort/ wohin er sich verfü-
 get/ von weiten ansehen/ auch sich erin-
 nern / vor wem er erscheinen werde/ und
 nach genommenen Weihwasser soll er sich
 mit dem heyligen Creutz bezeichnen in Mei-
 nung hiemit alle Teufflische List zu verjagen/
 so ihm an Nutz/ und Frucht der Betrach-
 tung möchten verhinderlich seyn. Letzlich soll
 er sich an das Ort der Betrachtung mit
 einer geistlichen Begierd und Verlangen
 Gott zu geniessen / unnd sich mit seiner
 Göttlichen Gegenwart zu ersättigen verfü-
 gen.

§. 2.

**Von der nähenderen Vorbereitung
 zu der Betrachtung.**

Whe er (a) anhebt zu betrachten / soll er
 ein oder andern Schritt vom Ort der
 Betrachtung stehen/ ein Vatter unser lang
 mit erhebtrem Gemüt gedenccken / wie sein
 Herz

(a) Ex addit. 5. ad Exerc,

Herz Jesus wahrer Gott und Mensch/ oder
 die ganze H. Dreyfaltigkeit zu gegen/ oder
 (damit die Phantasey nicht irz gehe) so viel ih-
 me möglich/ vollkommenen Glauben erwe-
 cken/und lebhaft glauben/ daß ihme Gott zu-
 gegen/ ihme zuschawe/ was er thun wölle/ de-
 me er dann mit demütigen Geberden schuldig-
 ge Ehrenbietung erzeugen soll/ sich nemlich
 erstlich vor ihme bis zur Erden nider neigen/
 so dann mit gebognen Knien Gott anbetten/
 vor allen Dingen sein Unwürdigkeit bekem-
 nen/ der mit Gott reden dörfte/ ihm derohal-
 ben für seine Sünd umb verzeihung bitten;
 jedoch der Gütigkeit Gottes vertrauent/ ein
 kurzes Gebettlein sprechen/damit er sich/und
 all sein Thun und Lassen auffopffere/ und also
 in der Betrachtung fortsehen / wie oben
 Cap. 1. S. 1.

Alhie ist zu mercken/ daß diese nähendere
 Vorbereitung auff's kürzest beschehen möge/
 und solle; weilen sie nur ein Eingang ist zu
 der betrachtung/ und hierinnen nicht der
 vornehmste Nutzen oder Frucht der
 betrachtung bestehet.

§. 3.

**Von der allernächsten Vorberet-
tung zu der Betrachtung.**

Die sollen zwey oder drey Prælua, oder
Eingang gemacht werden/ nach beschaf-
fenheit der Materi zu betrachten/ wie oben
Cap. 1. §. 2.

§. 4.

**Von der Vorbereitung seiner selbst
in Antritt der Betrachtung.**

Die Betrachtung (a) selbst soll er vom er-
sten Punct anheben/ jetzt mit außgestreck-
ten Armen zur Erden nider liegend/ jetzt stehend/
oder sitzend/ und auff solche weiß sich hierin
verhalten/ durch welche er hoffet desto leichter
sein gewünschtes Ziel und Zweck zu erlangen:
Allwo folgende zwey Stück in acht zu nehmen.
1. Daß so er kniender/ oder auff ein andere
weiß sein Ziel erzeiget/ nichts ferners suchen
soll. 2. Wan er in einem Puncten die gesuchte
Andacht gefunden/ soll er darben bleiben/ so
lang sie werth/ und er ihme ein Vergnü-
gen

(a) Ex addit. 4. Exerc.

gen geschaffet/wan schon andere Puncten dar
hinden bleibt.

(a) Allhie ist zu mercken/ daß diese persön-
liche Vorbereitung seiner selbst/ so allhie zu An-
fang der betrachtung für geschrieben wird/ al-
lein zu Haus/ und in Geheim soll gehalten
werden/nicht aber in der Kirchen/oder vor an-
dern/ allwo die ienige Stellung des Leibs zu
halten/welche gemeiniglich bey allen öffentlich
im brauch ist.

§.

**Von der Übung der drey Seelen-
kräften in wehrender betrachtung.**

Die weis (b) aber zu betrachten ist diese:
Die Gedächtnuß wird in fürtragung ei-
nes Theils der Materi/ der Verstandt in ent-
wegung deroselben geübet/ biß daß der Will
das so vorgetragen wird/ annimbt/ oder ver-
wirfft: (c) Zu welchem sehr vorträglich sein
wird die vnterschiedliche Persohnen/ so bey
diesen oder ienen Geheimniß zu finden/sampt
dero Thun/ und Handlungen betrachten/
auch ob solches ihr Thun der Natur/ Ver-
nunfft/ Stand/ Gnad/ &c. gemäß beschaffen.

(a) In fine 1. sept. *secundum*. (b) Ex 1. & 1. Ex-
erc. 1. sept. (c) Ex 2. sept. in Med. 1. dici.

darbey sich seines eygnen Thun und Lassens erinnern/ und auß einem jeden ein Frucht zu schöpffen geüßten seyn/ und also nach vollendung eines Puncts der Betrachtung ebenmäßig zu der anderen schreiten/ bis daß ein ganze Stunde verflissen. In dieser weiß aber zu betrachten / soll fleißig gehalten werden/was cap. 1. §. 3. vermeldet worden/ weilten hierin der vornehmste nutz und frucht der Betrachtung bestehet.

§. 6.

Vom Gespräch zum End der Betrachtung.

Zum End der Betrachtung soll ein oder dreyfaches Gespräch/ so die Andacht dahin antreibe/angestellt werden/ und die Betrachtung mit einem oder dreyfachen mündlichen Gebett wie cap. 1. §. 4. gesagt/ beschlossen werden.

Die Betrachtung soll völlig gemacht und nit abgekürzt werden.

Jeweil (a) man gewöhnlich mit einer jeden Betrachtung ein ganze stund soll verzehren

(a) Ex Annotat. 12, & 13. ad Exercitia.

zehren vnd aber der leyndige Feynd mißlust
 oder Verdruß die Stundt offft langweilig
 macht/ auch derselben ein abbruch begehrt zu
 thun/ soll man sich befleiffen und in dem ein
 Frewd haben daß wir lieber etwas mehr/dan
 ein Stundt verzehren. Dan gleich wie es
 leicht und annemlig ist zur zeit der Tröstungen
 ein ganze Stundt in der betrachtung zubrin
 gen/ also ist es entgegen sehr beschwärllich zur
 zeit der mißtröstungen in solcher ein ganzer
 stundt zu verharren; dahero soll man wieder
 die versuchung und mißtröstung mit verläñ
 gerung der zeit/oder betrachtung stets streiten
 damit wir solch überwinden. Dan also lehret
 wir nicht allein dem Feynd widerstand zuthun
 sonderen auch denselben gar überwinden.

§. 2.

**Von Erholung nach der Be
 trachtung.**

(a) Wan die betrachtung vollendet ist
 soll man sitzen/ gehen oder stehen und beyläuff
 sig ein viertheil Stundt gedencen/ ob es
 wol abgangen/ daß man Gott dessenwegen
 dancke/und ein andermal sich auch also halte

(a) Ex addit. 5 ad Exerc.

ist es aber übel abgangen/ soll man Kew und
leyd haben mit dem Fürsah sich ein andermal
zu besseren / auch zugleich die Ursach erkün-
digen/ sonderslich könten folgende Stück er-
forschet werden.

1. Wie die Vorbereitung/ die Fürstellung
der gegenwart Gottes/ und die Præudia ge-
macht worden; wie er sich verhalten in Übung
der Gedächtnuß/ des Verstandts/ Willens/
in den Gesprächen/ und wie die Phantasien
in allen beschaffen gewesen.

2. Ob er trucken und außschweiffig/ oder
aber fruchtbar/ und versammlet/ Trost oder
müßtrost empfunden/ was ursach/ und ob er
demselben widerstandt gethan.

3. Was er für frucht auß der betrachtung
geschöpfft/ nemlich was er in solcher für er-
leuchtung und einsprechungen gehabt/ was
er für ubernatürliche warheiten erkennet/
(a) was er für gute bewegungen und an-
mutungen gegen Gott/ denn Heyligen/ oder
sich selbst erweckt; was für gute Lehren und
Fürsah er gemacht/ und auß was ursachen/
mit was mittlen. Und dieses soll mit we-
nig Worten/ und nicht weitläuffig außgezei-
chnet werden.

B ij

Drit.

(a) Ex Direct. c. 3. n. 5.